

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 38

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Schacholympiade in München.

Ungarn Olympiasieger.

	Punkte	%	Siege	Remis	Verluste	Gesamtpunkte
1. Ungarn	110½	61	20	0	0	
2. Polen	108	60	16	1	3	
3. Deutschland	106½	59	16	2	2	
4. Jugoslawien	104½	58	14	3	3	
5. Tschechoslowakei	104	58	13	4	3	
6. Lettland	96½	54	14	2	4	
7. Österreich	95	53	13	3	4	
8. Schweden	94	52	11	3	6	
9. Dänemark	91½	51	12	0	8	
10. Estland	90	50	9	4	7	
11. Litauen	77½	43	7	4	9	
12. Finnland	75	42	6	6	8	
13. Holland	71½	40	10	0	10	
14. Rumänien	68	38	4	4	12	
15. Norwegen	64½	36	3	2	15	
16. Brasilien	63	35	5	3	12	
17. Schweiz	61½	34	5	2	13	
18. Italien	59	33	3	3	14	
19. Island	57½	32	4	0	16	
20. Frankreich	43½	24	1	1	18	
21. Bulgarien	38½	21	0	1	19	

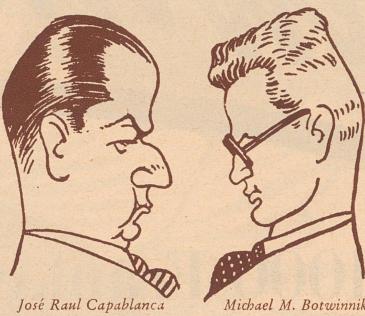
Der ungarischen Mannschaft wurde die goldene Olympia-Medaille zuerkannt. Polen gewann die silberne und Deutschland die bronzene Medaille.

Internationales Schachturnier in Nottingham.

Capablanca und Botwinnik Sieger!

Schlußergebnisse nach 15 Runden:

	Siege	Remis	Verluste	Gesamtpunkte
Capablanca	7	6	1	10
Botwinnik	6	8	0	10
Fine	5	9	0	9½
Dr. Euwe	7	5	2	9½
Resshewsky	7	5	2	9½
Dr. Aljechin	6	6	2	9
Flohr	6	5	3	8½
Dr. Lasker	6	5	3	8½
Prof. Vidmar	3	6	5	6
Dr. Tartakower	2	7	5	5½
Bogoljubow	4	3	7	5½
Taylor	2	5	7	4½



Das Ergebnis von Nottingham bot den Fachkreisen keine Überraschungen, sondern galt vielmehr als eine Bestätigung der gemachten Voraussagungen. Capablancas neuerliche Aufstiegskurve kam in vorgängigen Turnieren zum Ausdruck und Botwinniks stabile Höchstform blieb unverändert. So mußte beiden trotz schärfster Konkurrenz der Welterfolg beschieden sein. Aber die Punktendifferenz, die sie von der übrigen Siegergruppe trennte, illustrierte klarumrissen den ungemein durchdrungenen Kampfwillen der jungen aktiven Kräfte. Fine und Reshevsky, die beiden 21jährigen amerikanischen Schachgenies, arbeiteten sich mit verbesserter Energie empor, und man kann es wohl nur ihrer allzu jungen Turnierlaufbahn zuschreiben, daß ihnen der letzte Auftrieb versagt blieb. Auch dem Weltmeister Dr. Euwe gelang es nicht, sich völlig durchzusetzen. Vielleicht behandelt er die Partien allzu wissenschaftlich. Dr. Aljechin hat wiederum ein typisches Beispiel seiner Unberechenbarkeit geliefert. Er operierte in den ersten Runden mit ganz unverständlichen Experimenten, um plötzlich in der zweiten Turnierhälfte mit einer geradezu unheimlichen Präzision Sieg an Sieg anzureihen. Unter Beibehaltung dieser Forme wäre er bei längerer Turnierdauer höchst wahrscheinlich an die Spitze gelangt. Flohr ist seinem für ihn bezeichnenden Fehler verfallen: Die Unterschätzung der «kleinen Meister». Ohne die Verlustpunkte gegen die zwei Engländer wäre ihm der 1. Preis zugekommen. Exweltmeister Dr. Lasker hat trotz seinem hohen Alter den Rangausgleich mit Flohr erreicht. Eine solide Leistung steht ein-

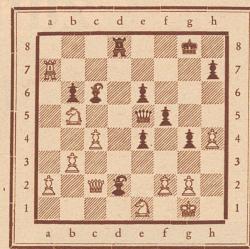
dig da. Sein ungebugter Kampfgeist erregt die berechtigte Bewunderung. Die beiden letzten Internationalen, Dr. Tartakower und Bogoljubow, wie auch der um einen halben Zähler höher plazierte Jugoslawe Prof. Vidmar haben den ungefähren Erwartungen entsprochen. Sie bekleiden den Mittelrang zwischen Welkklasse und Meistertum. Die nachfolgenden vier Engländer dürfen nicht nur punktmäßig beurteilt werden. Sie traten in ein verlorenes Rennen ein und haben doch mit sehr lobenswerter Zähigkeit und Ausdauer jeden Punkt verteidigt. Alexander und Taylor gelang es, sogar Flohr nach schwerem Kampf niederzuringen.

Botwinnik kombiniert!

Danaindische Verteidigung.

Weiß: Bogoljubow. Schwarz: Botwinnik.

1. d2-d4	Sg8-f6	14. Lc3-f4	g7-g5
2. Sg1-f3	b7-b6	15. Lf4-e5	g5-g4
3. e2-e3	c7-c5	16. Sf3-e1	Sd4×e5
4. c2-c4	Lc8-b7	17. Ld3×e4	Dc7×e4
5. Sb1-c3	c5×d4	18. d4×e5	Dd8-c7
6. e3×d4	c7-c6	19. Sc3-b5	Dc7-c5
7. Lf1-d3	Lf8-c7	20. Td1-d7	Le7-g5
8. 0-0	0-0	21. Tc1-d1	Lb7-c6
9. b2-b3	d7-d5	22. Td7×a7	Tc8-d8
10. Lc1-e3	Sf6-e4	23. h2-h4	Td8×d1
11. Ta1-c1	Sb8-d7	24. Dc2×d1	Tf8-d8
12. Dd1-e2	Ta8-c8	25. Dd1-c2	Lg5-d2!
13. Tf1-d1	f7-f5	13. Tf1-d1	Weiß gab auf.



In dieser anscheinend komplizierten Schlusstellung streckte Bogoljubow die Waffen. Zunächst droht L×Se1. Der Springer kann nicht mehr entfliehen und muß deshalb geschützt werden. Aber wie? Auf Kf1 gewinnt sofort D×e1! Zieht Weiß hingegen Dd1, so entscheidet e4-e3. Nun droht e×f2+. K×f2, e6 nebst Damenvorlust. Auf den Abwehrzug Sc2 gewinnt e3-e2, Db1, D4, f3, g×f3 mit mehreren Gewinnabspielen. Auch 26. Db1 führt wegen e3 zum Verlust; f×e3, D×e3+, Kf1, g3! mit undeckbarem Matt.



Waschen Sie Schönheit in Ihre Haut!

Die „Olivenöl-Art“ zur Schönheit - von 20000 Schönheitsspezialisten empfohlen.

Seit Jahrhunderten wußten Frauen, daß Olivenöl unvergleichliche Eigenschaften besitzt, schön zu machen. Ärzte verschreiben für Neugeborene regelmäßige Behandlung ihrer zarten Haut mit Olivenöl.

20000 Schönheitsspezialisten auf der ganzen Welt empfehlen es durch die Palmolive-Schönheitspflege, denn Palmolive ist aus Oliven- und Palmölen zusammengesetzt - sie ist mild und reinigt gründlich.

Olivenöl „schmilzt“ bei Körpertemperatur, dringt deshalb tiefe in die Poren ein, ohne zu reißen, entfernt Unreinheiten und erhält die Haut weich, geschmeidig und jung. Waschen Sie auf diese einfache Weise Schönheit in Ihre Haut. Massieren Sie sich zweimal täglich mit dem warmen, reichen Schaum der Palmolive, arbeiten Sie ihn sorgfältig in die Poren hinein. Ihre Haut wird so erfrischt und verjüngt. Spülen Sie darauf zuerst mit warmem, dann mit kaltem Wasser. Auf diese Weise wird Ihre Haut nicht aufsprühen oder rauh werden. Jugend und Charme sind die Belohnung für diese tägliche Behandlung.

MEHR ALS SEIFE - EIN SCHÖNHEITSMITTEL!



Goldener Herbst am Luganersee

Anderswo mag der Herbst Melancholie atmen: am Luganersee ist er eine Zeit der Freude. Lange, goldene Wochen hindurch flammt und leuchtet es in den Gärten, in den Wiesen und in den Wäldern in allen Farben. - Lugano wird außerdem seinen Gästen sehr viel bieten:

Programm der Veranstaltungen:

- 14.-20. Sept.: Internationales Tennisturnier auf den Plätzen des Tennis-Klubs Lugano-Lido
- 26.-27. Sept.: Internationales Motorbootrennen auf dem Luganersee
- Gala-Abende im Casino Campione
- 6.-13. Okt.: Internationales Tennisturnier in Villa Castagnola au Lac.
- 3.-13. Okt.: Messe und Winzerfest (Festspiele in der Messehalle, Folklorist. Darbietungen)
- 4. Okt.: Großer Winzerfestumzug auf dem Quai

Ausführliche Programme grafis durch den Verkehrsverein Lugano



Das Olivenöl macht's

Für die Herstellung eines jeden Stückes Palmolive-Seife wird eine beträchtliche Menge dieses wahren Schönheitsöles verwendet.



LUGANER MESSE
3.-13. OKTOBER 1936

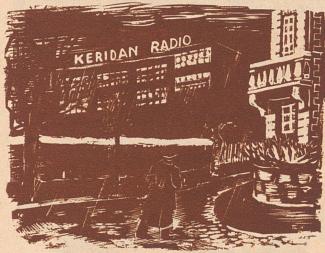
Preisgewinner

unsrer 1000-Franken-Preisaufgabe
zum Roman «Das Recht zu leben»
von Ludwig Wolff



1

«Sie sah ihn an, und wollte etwas sagen.»



2

«Hollbruch sah das Transparent schon aus der Ferne.»



3

«Gibt es etwas Neues?»

Wir möchten vor allem unsren Lesern danken für das außerordentlich große Interesse, das sie diesem neuartigen Wettbewerb entgegengebracht haben. Die Zahl der Einsendungen war so groß, daß wir, um sie gewissenhaft prüfen zu können, die Bekanntgabe der Gewinner bis auf diese Nummer verschieben mußten.

Es ist uns leider nicht möglich, jedem Teilnehmer einen Preis zuzusprechen, und da eine stattliche Anzahl richtiger Lösungen eingegangen ist, so hat, den Bestimmungen gemäß, das Los über die Zuteilung der Preise entschieden. Es hatten also alle die gleichen Chancen, so daß sich niemand benachteiligt fühlen muß.

Jene Einsender aber, die diesmal leer ausgehen müssen, vertrösten wir auf unsere nächste Preisaufgabe, die ihnen hoffentlich das gewünschte Glück bringen wird.

Die richtige Lösung des Wettbewerbes war:

Szene auf Bild Nr. 1 = Seite 890, Spalte 2 der «Zürcher Illustrierten» vom 17. Juli 1936:
«Sie sah ihn an und wollte etwas sagen.»

Szene auf Bild Nr. 2 = Seite 476, Spalte 1 der «Zürcher Illustrierten» vom 17. April 1936:
«Hollbruch sah das Transparent schon aus der Ferne.»

Szene auf Bild Nr. 3 = Seite 698, Spalte 2 der «Zürcher Illustrierten» vom 5. Juni 1936:
«Gibt es etwas Neues?»

Die glücklichen Gewinner sind:

1. Preis: Lina Morf, Umgehungsstr., Weinfelden (Thg.) Fr. 300.—
2. Preis: Hedy Ziegler-Kirchhofer, Schwamendingerstr. 62, Zürich-Oerlikon Fr. 150.—
3. Preis: Jos. Weber, Schuhmacher, Knonau (Zürich) Fr. 100.—
4. Preis: Ella Wittmer, Marktg. 15, Zürich 1 Fr. 50.—
5. bis 9. Preis zu je Fr. 30.—
J. Ripamonti, Freihof, Au-Wildeg (Aarg.)
Emil Walter, Typ., Hof, Lichtensteig (St. G.)
Lotty Wirth, Ottenweg 11, Zürich 8
Max Oberweger, Paradiesstr. 40, St. Gallen
Hilde Roth, p. Adr. Laube, Hofstr. 53, Zürich 7
10. bis 14. Preis zu je Fr. 20.—
Fr. Landamann Dr. Gabriel, Stans (Nidw.)
E. Ackermann, Ilanzhofweg 6, Zürich 6
Walter Vogt, Lehrer, Grenchen (Sol.)

Lucie Schmidt, Weihergasse 7, Bern
E. Kramer, Mooswiesweg 10, Ob.-Winterthur

15. bis 29. Preis zu je Fr. 10.—:

Aug. Twaruscheck, Coiffeur, Airolo
Stiny Valär, Stockenstr. 93, Kilchberg (Zch.)
Emil Früh, Pat. Sanatorium Schatzalp, Davos-Platz
Albert Leibundgut, Lehrer, Subingen (Sol.)
Hermann Gruber, Bahnhofplatz, Wädenswil (Zch.)
Heinr. Wieser, Ulisbach, Wattwil (St. G.)
Hans Sager, Jubiläumstr. 41, Bern
Rudolf Nesen, Avenue d'Orchy 40, Lausanne
Otto Czylwik, b. Pozzy & Co., Davos-Platz
Frl. Vodk., Bahnhofstr. 102 III., Zürich.
Marianne Tödtli, Gewerbestr. 21, Bern
Fr. Jenni, Metzgerei, Wiedlisbach (Bern)
J. M. Meier-Rohr, Bollmoosweg, Wohlen VI (Aarg.)
Hr. Beeli-Walser, Broggerhaus, Malans (Grb.)
Annemarie Seiler, Blümisalpstr. 11, Zürich 6

Sämtliche Preise sind den Gewinnern schon zugestellt worden.



4. OKTOBER: Nächste Zwischen-Ziehung in der Mythen-Lotterie

Resultate der Zwischen- Ziehung vom 5. September

Fr. 1000 Nr. 3147; Fr. 500 Nr. 2309;
Fr. 100 Nr. 2594, 6301; Fr. 50 Nr.
4541, 1664, 0060, 6201; Fr. 20 Nr.
0925, 4493, 2637, 4666, 0206, 5174;
Fr. 10 Nr. 2399, 3726, 4027, 0584,
2078, 0679, 5506, 0625, 4015, 5432.
Alle Lose mit Endzahlen 49, 68, 50
gewinnen Fr. 5.-. Die Gewinnlose sind
an die Geschäftsstelle der Mythen-
Lotterie, Goldau zu senden mit der
Angabe, ob der Gewinner das Geld
in bar oder für den entsprechenden
Betrag Lose der Hauptlotterie zu be-
ziehen wünscht.

**1,2 Millionen Total-Treffer-Summe
1/4 Million (250000 Fr.) der I. Treffer
100000 Fr. der II. Preis 50000 Fr. der III. Preis etc.**

Alles nur in bar!

Fr. 5.- ein Viertel-Los **Fr. 20.-** ein ganzes Los oder 4 Viertel-Lose von 4 verschiedenen Nummern.
Fr. 50.- zehn Viertel-Lose (geschlossene Serie), worunter ein sicherer Treffer. **Fr. 200.-** zehn ganze Lose (geschlossene Serie) worunter ein sicherer Treffer oder 40 Viertel-Lose worunter 4 sichere Viertel-Treffer.

Bei Bestellung von Fr. 20.- ein Gratis-Zwischen-Los.

Fr. 50.- drei Gratis-Zwischen-Lose.

Fr. 200.- 15 Gratis-Zwischen-Lose, welche an der nächsten Zwischen-Ziehung teilnehmen.

Jedes Los bringt Gewinn, denn jeder Loskäufer erhält einen Hotelbon für 10 % Rabatt auf den
Hotelpreisen in den Hotels der Urkantone. Die Bons sind gültig bis Ende 1937.

Schlufz-Ziehung voraussichtlich im Dezember

Sämtliche Hauptlose der Mythen-Lotterie nehmen an der Schlufzziehung teil.

Machen Sie Ihre Einzahlung und dazu 40 Cts. für eingeschriebene Zusendung auf Postscheck-Konto Nr. VII 6460
MYTHEN-LOTTERIE GOLDAU 2 (Schwyz). Telephon Nr. 29. Die Zusendung erfolgt diskret. Der Name des
Absenders steht nicht auf dem Kuvert. Versand auch per Nachnahme.

Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern und Solothurn gestattet.

Die Auszahlung aller Treffer erfolgt nach allen Kantonen ohne Abzug seitens des Kantons Schwyz.